

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	23
A. Einführung in die Thematik	23
B. Gegenstand und Gang der Untersuchung	24
 Teil I: Grundbegriffe und Grundlagen	27
A. Court of Arbitration for Sport	27
I. Hintergründe	27
II. Entwicklung und Funktionen der CAS-Kammern	28
III. Einheitlichkeit der Entscheidung	30
IV. Legitimität des CAS	34
B. Begriffsbestimmung	37
I. Transparenz	37
1. Subjektive Reichweite	38
2. Objektive Reichweite	39
II. Öffentlichkeit und Vertraulichkeit	40
III. Unmittelbare und mittelbare Öffentlichkeit	41
IV. Fazit	42
C. Verfahren vor dem CAS im Einzelnen	43
I. Zuständigkeit des CAS	43
1. Verbindlichkeit der Schiedsvereinbarung	44
2. Abgrenzung zur Schiedsverfahrensvereinbarung	48
a) Rechtsgrundlagen für das Verfahren vor dem Schiedsgericht	48
b) Parteiautonomie als prägendes Prinzip	48
c) Schiedsgerichtliches Verfahren im Sport	50
II. Schiedsgerichtsorganisation: die Kammern des CAS und ihre Verfahrensordnungen	50
1. Die drei ständigen Kammern des CAS	51
a) Ordentliche Kammer	51

b) Rechtsmittel-Kammer	51
c) Anti-Doping-Kammer	52
d) Zuständigkeit der Kammern	54
2. <i>Ad-hoc</i> -Kammer für sportliche Großveranstaltungen	55
III. Überblick über die Verfahrensrealität im CAS	57
1. Verfahren vor der ordentlichen Kammer	58
2. Verfahren vor der ständigen Rechtsmittel-Kammer und <i>ad-hoc</i> -Kammer	59
a) Vereinsautonomie der Verbände als Ausgangspunkt der Verfahren	59
b) Beispiele der Vereinsautonomie im Sport	61
c) Erstinstanzliche Verbandsentscheidungen vor der ständigen und <i>ad-hoc</i> -Rechtsmittel-Kammer	63
aa) Disziplinarentscheidungen	63
(1) Unmittelbar wettkampfbezogene Disziplinarentscheidungen	64
(2) Sportbezogene Disziplinarentscheidungen	66
bb) Dopingentscheidungen	67
cc) Vertragsrechtliche Streitigkeiten	69
dd) Zulassungsentscheidungen	71
ee) Interne Verbandsentscheidungen	74
3. Verfahren vor dem dreiköpfigen Schiedsrichtergremium der Anti-Doping-Kammer	75
4. Themenrelevanz der Kategorisierung	75
D. Rechtliche Vorbilder für die Ausgestaltung der Verfahren vor dem CAS	76
I. Nähe der Sportschiedsgerichtsbarkeit zu staatlichen Gerichten	77
1. Staatsähnliche Machtstellung der Verbände	78
a) Tatsächliches Abhängigkeitsverhältnis	79
b) Schiedszwang	81
c) Rollenspezifische Unterlegenheit der Sportler	83
2. Verfahrenskostenhilfe	84
3. Standardisierte Verbandsentscheidungen	87

4. Bezugnahme auf Schiedssprüche	88
5. Allgemeine Kenntnis der erstinstanzlichen Verbandsentscheidungen	88
II. Zusammenfassung	89

Teil 2: Öffentlichkeit der Verfahren

A. Öffentlichkeit in der staatlichen Gerichtsbarkeit	91
I. Rechtsgrundlagen	91
1. Einfachgesetzlich	92
a) § 169 GVG	92
b) Reichweite und Arten der Öffentlichkeit	93
2. Verfassung	95
3. Europäische Menschenrechtskonvention	96
a) Art. 6 Abs. 1 EMRK	96
b) Unterschiedlicher Normzweck des Öffentlichkeitsgrundsatz nach GVG und EMRK	97
II. Sinn und Zweck der Öffentlichkeit der mündlichen Verhandlung	98
1. Ordnungsgemäße Rechtspflege	98
a) Ausschluss von Geheimverfahren	99
b) Einhaltung der Gesetze	99
c) Gewährleistung der Unabhängigkeit der Richter	100
d) Unterbindung der Einflussnahme der Exekutive	101
e) Erweiterung der Rechtskenntnisse der Allgemeinheit bezüglich gerichtlicher Verfahren	102
2. Gesellschaftliche Bedeutung und Wahrung (weiterer) öffentlicher Interessen	102
a) Erweiterung der Rechtskenntnisse der Allgemeinheit bezüglich der Gesetzesanwendung	102
b) Einfluss auf die politische Willensbildung	103
c) Vertrauensbildung in den Rechtsstaat	104
d) Befriedungseffekt	105
III. Gefahren der Öffentlichkeit für die Beteiligten	105

1. Rechtliches Gehör	105
2. Persönlichkeitsrecht	106
3. Unschuldsvermutung	107
IV. Öffentlichkeit durch Veröffentlichung von Entscheidungen ...	108
V. Fazit	109
B. (Nicht-)Öffentlichkeit in der Schiedsgerichtsbarkeit	110
I. Rechtsgrundlagen für die Nichtöffentlichkeit in der Handelsschiedsgerichtsbarkeit	112
1. Keine Anwendung von gesetzlichen Normen wie § 169 GVG	112
2. Verfahrensordnungen der institutionellen Schiedsgerichte	114
3. Verfahrensvereinbarung oder Ermessen des Schiedsgerichts	115
a) Parteiautonomie im Schiedsrecht	115
b) Verfahrensvereinbarung der Parteien	116
II. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Nichtöffentlichkeit in der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit ...	118
III. Sinn und Zweck der (Nicht-)Öffentlichkeit	119
1. Schiedsgerichtsbarkeit im Allgemeinen	119
a) Erhalt der Wettbewerbsposition	120
b) Rufwahrung	120
c) Effizienz der Entscheidungsfindung durch offene, fachkundige Diskussion	121
2. Sonderfall Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	122
a) Rechenschaftspflicht des Staates	123
b) Auswirkungen für die Allgemeinheit	123
c) Unterwanderung der demokratischen Souveränität durch das Schiedsgericht	124
IV. Fazit	125
C. Öffentlichkeit vor dem CAS	125
I. Vorschriften zur Öffentlichkeit der Verfahren in der CAS-Verfahrensordnung	126
1. Ordentliches CAS-Verfahren	126

2. Rechtsmittelverfahren und Anti-Doping-Verfahren	126
a) Nichtöffentlichkeit im CAS-Code 2017	127
b) Öffentlichkeit im CAS-Code 2019 und den ADD-Rules	127
3. <i>Ad-hoc</i> -Schiedsverfahren	130
II. Vorgaben aus der EMRK	130
1. Relevanz des Art. 6 Abs. 1 EMRK für CAS-Verfahren	131
a) Bindung des CAS an die EMRK	131
b) Urteil des EGMR <i>Mutu&Pechstein/Suisse</i> vom 02.10.2018	134
aa) Der Fall <i>Pechstein</i> vor dem EGMR	134
bb) Anwendbarkeit des Art. 6 Abs. 1 EMRK mangels Freiwilligkeit	135
(1) Grundsätzliches Erfordernis der Freiwilligkeit	136
(2) Freiwilligkeit in der Sportschiedsgerichtsbarkeit	137
(aa) Der Fall <i>Pechstein</i>	138
(bb) Der Fall <i>Mutu</i>	138
(3) Kriterien des CAS für eine erzwungene Einwilligung	139
c) Kritische Würdigung der Merkmale	141
aa) Schwierigkeiten bei der rechtlichen Einordnung	142
bb) Entbehrliche Diskussion	147
d) Ausblick: Unbeantwortete Fragen durch den EGMR ...	148
2. Disposition über den Öffentlichkeitsgrundsatz	149
3. Gesetzliche Ausnahmen von dem Öffentlichkeitsgrundsatz	151
4. CAS-Code und EMRK-Konformität	153
III. Vorgaben aus dem Strafprozessrecht für Anti-Doping-Verfahren	154
1. Schiedsfähigkeit	154
2. WADC als materiell-rechtliche Entscheidungsgrundlage	155

3. Verfahrensrechtliche Konsequenzen der Einordnung	156
4. Bedeutung für den Öffentlichkeitsgrundsatz	157
IV. Sinn und Zweck der Öffentlichkeit	158
1. Öffentlichkeit zum Schutz persönlicher Interessen der Schiedsparteien	158
a) Kein Schutz durch Parteiautonomie oder andere Mechanismen	158
b) Öffentlichkeit zum Schutz fairer Verfahren	160
aa) Inhalt der Streitigkeiten	160
bb) Reichweite der Sanktionen	161
cc) Rehabilitation im Interesse der Sanktionierten	163
c) Zusammenfassung	163
2. Öffentlichkeit zum Schutz rechtsbezogener, überindividueller Interessen	164
a) Im Spannungsfeld zur Sportautonomie	165
b) Im Interesse der Legitimität	166
c) Als Vertrauensförderung und im Sinn der verfahrensrechtlichen Waffengleichheit	167
d) Zum Schutz der Integrität des organisierten Sportsystems	168
aa) Öffentlichkeitsbezug	168
bb) Befriedungsinteresse	171
e) Zusammenfassung	172
V. Wer ist als die Öffentlichkeit vor dem CAS zu verstehen?	173
1. Sponsoren und Medien	174
2. Bevölkerungen	175
3. Sportler und ihr Umfeld	176
4. Staaten	176
VI. Bedeutsamkeit der Öffentlichkeit für verschiedene Interessengruppen	178
1. Bevölkerung als Öffentlichkeit	178
2. Rollenspezifisch unterlegene Sportler als Schiedsparteien	179
3. CAS als institutionelles Schiedsgericht	179

VII.	Fazit zur Öffentlichkeit im Sport	180
VIII.	<i>Amici curiae</i> in CAS-Verfahren	181
1.	Einführung in die Rechtsfigur	182
2.	Vorschriften in der CAS-Schiedsgerichtsbarkeit und praktische Relevanz	184
3.	Motive und Zustandekommen der <i>amici-curiae</i> -Beteiligung	185
4.	Funktionen des Rechtsinstituts <i>amicus curiae</i> in der Sportschiedsgerichtsbarkeit	187
5.	Legitimität des CAS durch <i>amici</i>	189
a)	Transparenz als Konsequenz des prozessualen Status	189
b)	Zusammenfassung	193
6.	Zulassungsentscheidung über die <i>amici curiae</i>	193
a)	Spannungsverhältnis zwischen Parteiautonomie und schiedsgerichtlicher Verfahrensgestaltung	194
b)	Kriterium des wesentlichen öffentlichen Interesses	195
aa)	<i>Amici</i> als Chance zur Wahrung öffentlicher Interessen	195
bb)	Bestimmung wesentlicher öffentlicher Interessen	197
7.	Gefahren durch <i>amici curiae</i>	198
a)	Rechtliches Gehör der Parteien	198
b)	Gefährdung der schiedsrichterlichen Unparteilichkeit	200
c)	Fehlende Legitimation der <i>amici</i>	201
8.	Fazit	204

Teil 3: Folgen der Verletzung des Öffentlichkeitsgrundsatzes aus der Perspektive des deutschen Rechts

A.	Schnittstellen zwischen deutscher staatlicher Gerichtsbarkeit und der Schiedsgerichtsbarkeit	208
B.	Spezifika für internationale Sportschiedssprüche	210
C.	Einfluss der Vorschriften zur Öffentlichkeit auf die Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	211

I.	Unvollständige Perspektive des BGH	213
II.	Deutsche AGB-Inhaltskontrolle von Schieds- und Schiedsverfahrensvereinbarung	215
	1. Vorliegen von AGB	215
	2. Inhaltskontrolle der Schiedsverfahrensvereinbarung	216
	a) Anwendungsbereich der AGB-Kontrolle	216
	b) Gesamtbeurteilung der Vereinbarungen als Prüfungsumfang	218
	aa) Gesamter Vertragsinhalt der Schiedsverfahrensvereinbarung	218
	bb) Schiedsvereinbarung als erweiterter Bezugspunkt	220
	c) Prüfungsmaßstab und -gang der inhaltlichen Wirksamkeitsprüfung	221
	aa) Feststellung der Benachteiligung	222
	bb) Unangemessenheitsprüfung	223
	cc) Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung als Rechtsfolge	226
	3. Auswirkungen des CAS-Code 2019 für die Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	227
III.	Praktische Durchsetzung der Unwirksamkeit einer Schiedsvereinbarung aus der Sicht der Athleten deutscher Verbände	229
	1. Rechtsschutzmöglichkeiten gegen CAS- Schiedssprüche vor deutschen Gerichten	229
	a) Vor dem Erlass des Schiedsspruchs	229
	b) Nach dem Erlass des Schiedsspruchs	231
	2. Statut der Schiedsverfahrensvereinbarung	231
	3. Statut der Schiedsvereinbarung	232
	a) Vor Erlass des Schiedsspruchs	232
	b) Nach Erlass des Schiedsspruchs	234
	c) Zusammenfassung	235
	4. <i>Ordre-public</i> -Kontrolle deutscher Gerichte	236
	5. Konkrete <i>ordre-public</i> -Prüfung	237

a) Prüfungsgegenstand und -maßstab	238
b) Rechtsgeschäftliche Entscheidungsfreiheit und Recht auf den gesetzlichen Richter als Bestandteil der deutschen öffentlichen Ordnung	239
c) Verstoß	242
d) Inlandsbezug zu Deutschland als Forumsstaat	242
e) Einfluss des CAS-Code 2019 und der ADD-Rules auf die <i>ordre-public</i> -Prüfung	243
IV. Zusammenfassung	244
D. Einfluss der Vorschriften zur Öffentlichkeit auf die Aufhebungsverfahren des BG	246
I. Möglichkeit und Hintergründe der Anfechtung der CAS- Schiedssprüche	246
II. Heilung der Nichtöffentlichkeit	248
III. Anfechtungsgründe für den Verstoß gegen die Öffentlichkeit der Verfahren	248
1. Art. 190 Abs. 2 lit. d IPRG	249
2. Art. 190 Abs. 2 lit. e IPRG	250
a) Die Öffentlichkeit nach Art. 6 Abs. 1 EMRK als Bestandteil des <i>ordre public</i>	252
b) Undurchführbarkeit der Ergebniskontrolle	253
IV. Konsequenzen einer fehlerhaften oder willkürlichen Nichtgewährung des Antrags auf Öffentlichkeit	254
E. Einfluss der Vorschriften zur Öffentlichkeit auf das deutsche Vollstreckungsverfahren	257
I. Vollstreckung der Schiedssprüche nach dem New Yorker Übereinkommen	257
II. Fehlende Überprüfungsmöglichkeiten durch deutsche Gerichte	258
1. Vollstreckungsversagungsgründe	258
a) Art. V Abs. 2 lit. b UNÜ	258
b) Art. V Abs. 1 lit. d Alt. 2 UNÜ	262
2. <i>Self-enforcement</i> der CAS-Schiedssprüche	263

III.	Spannungsfeld zwischen <i>self-enforcement</i> und staatlicher Vollstreckung	266
IV.	Keine Auswirkung der Nichtöffentlichkeit	267
F.	Einfluss der Vorschriften zur Öffentlichkeit auf die Möglichkeit einer Individualbeschwerde vor dem EGMR	269
G.	Fazit	271

Teil 4: Veröffentlichung der Schiedssprüche mit Entscheidungsgründen

	Entscheidungsgründen	275
A.	Staatliche Gerichtsbarkeit	276
I.	Interessenlage	276
II.	Rechtsgrundlagen und Veröffentlichungspraxis	278
	1. Einfachgesetzliches Recht	278
	2. Verfassungsrecht	279
	3. EMRK	280
B.	Schiedsgerichtsbarkeit	281
I.	Interessenlage	281
II.	Rechtspraxis	283
	1. Handelsschiedsgerichtsbarkeit	283
	2. Investitionsschiedsgerichtsbarkeit	284
C.	Court of Arbitration for Sport	284
I.	Interessenlage	285
II.	Rechtsgrundlagen	286
	1. Vertraulichkeit	286
	a) Ordentliche Verfahren	286
	b) Rechtsmittelverfahren	288
	aa) Systematische Auslegung	288
	bb) Historische Auslegung	290
	cc) Vergleich mit Verfahrensordnungen institutioneller Schiedsgerichte	290
	2. Veröffentlichung	291

III.	Veröffentlichungspraxis	293
1.	Geringe Anzahl der veröffentlichten Schiedssprüche	293
2.	Veralteter Stand der Datenbank	294
3.	Pressemitteilungen durch den CAS	295
IV.	Auseinandersetzung mit der Veröffentlichungspraxis	296
1.	Präjudizen in der Sportschiedsgerichtsbarkeit	297
a)	Definition Präjudiz	298
b)	Präjudizen im nationalen Recht	299
c)	Schiedsgerichtsbarkeit im Allgemeinen und Sportschiedsgerichtsbarkeit im Speziellen	300
d)	Gründe und Belege für die Bezugnahme	304
e)	Notwendigkeit einer Bezugnahme aufgrund der Drittinteressen	305
aa)	Rechtssicherheit	306
bb)	Vorhersehbarkeit (<i>predictability</i>) und Konstanz (<i>consistency</i>)	308
cc)	Gleichbehandlung (<i>equal treatment</i>)	308
f)	Notwendigkeit für die Gewährleistung eines Entscheidungseinklangs	312
aa)	Momentane defizitäre Alternativen	313
bb)	Mechanismen zur Sicherstellung von <i>precedents</i>	314
g)	Zusammenfassung	318
2.	Rechtsfortbildung	319
a)	Rechtsfortbildung im weiteren Sinn	320
aa)	Herabsetzung der Dauer der Sperren	320
bb)	Beweislastverteilung	321
cc)	<i>Strict-liability</i> -Grundsatz	321
b)	Rechtsfortbildung im engeren Sinn	322
aa)	WADC	322
bb)	Olympic Charter	322
cc)	IAAF Competition Rules	323
c)	Spezialfall <i>lex sportiva</i>	324
aa)	Vergleichsmaßstab <i>lex mercatoria</i>	324

bb) Begriff <i>lex mercatoria</i>	325
cc) Begriffsklärung <i>lex sportiva</i>	326
dd) <i>Lex sportiva</i> und das Erfordernis der Veröffentlichung	328
d) Zusammenfassung	331
3. Soziale Rechtmäßigkeitskontrolle der CAS- Rechtsprechung	331
4. Parteiinteressen	334
V. Fazit zur Veröffentlichung der Sportschiedssprüche	336

Teil 5: Reformbedarf und Anpassung der Verfahrensregeln zur Öffentlichkeit der Verhandlung und Veröffentlichung der Entscheidungen des CAS

A. CAS als gerichtsähnliche Institution	339
B. Reformierung des CAS-Code im Lichte von Transparenz und Legitimität	341
I. Anpassung der Vorschriften zur Öffentlichkeit	342
1. Reformvorschlag: Generelle Öffentlichkeit anstatt Antragsrecht und -pflicht	342
a) Vorgaben aus der EMRK	343
b) Regel-Ausnahme-Verhältnis	343
c) Transparenzinteresse der Sportgemeinschaft	344
2. Reformvorschlag: Angabe des Ausschlussgrundes	345
a) Europarechtliche Vorgaben	346
b) Mittel zur Selbstkontrolle des CAS	347
c) Mittel zur Überprüfbarkeit für die Schiedsparteien	347
3. Lösungsvorschlag: Verhandlung über den Ausschluss der Öffentlichkeit	348
4. Zusammenfassung	349
II. Anpassung der Vorschriften zur Veröffentlichung	351
1. Reformvorschlag: Grundsätzliche Veröffentlichung endgültiger und bindender Schiedssprüche	352
2. Reformvorschlag: Sicherstellung einer zeitnahen Veröffentlichung	353

Inhaltsverzeichnis	21
C. Konkrete Regelungsvorschläge	354
D. Ausblick: „Im Namen der Öffentlichkeit“	360
Literaturverzeichnis	361
Internet-Referenzen	387